Ein kleiner geschichtlicher Abriss der Meteorologischen Messungen in Berlin

1700/1701

„Schon im August des Jahres 1700 begann der aus Guben nach Berlin gerufene Astronom Gottfried Kirch im Auftrage der Akademie mit regelmäßigen Wetterbeobachtungen.“ „Mit den Aufzeichnungen und instrumentellen Beobachtungen in den Jahren 1700 und 1701“ „beginnen also die langjährigen Temperaturreihen Berlins, die somit zu den ältesten und kontinuierlichsten von ganz Deutschland bzw. der Erde gehören.“

(Quelle: 300 Jahre Wetterforschung in Berlin von Paul Schlaak)

1739/40

„Der Winter 1739/40 war in ganz Europa unerhört streng und Lang. Er war wohl neben 1607/08 der kälteste des ganzen Jahrtausends. Er dauerte etwa vom 24. Oktober bis 13. Juni“

„Noch im April waren in Deutschland die Brunnen gefroren. Im Mai gab es noch viele, starke Schneefälle.”

(Quelle: SO 4/82 Ein Beitrag zum Preußenjahr 1981 in Berlin von Paul Schlaak)

„so dass ausgerechnet in diesem Jahre 1740 eine Hungersnot in den preußischen Staaten herrschte, von der besonders Berlin auf das schwerste betroffen war. Die Bäume und Sträucher bekamen erst im Juni Blätter.“

(Quelle: 300 Jahre Wetterforschung in Berlin von Paul Schlaak)

1756

„Der Winter seit 1755 ungewöhnlich mild, auch der Frühling und Sommer sehr warm“

(Quelle: SO 4/82 Ein Beitrag zum Preußenjahr 1981 in Berlin von Paul Schlaak)

„Einen wesentlichen Anteil am Zustandekommen der nahezu kontinuierlichen fast 300 jährigen Berliner Temperaturreihe hatte zweifellos auch der am 7. Juni 1742 in Berlin geborene Karl Ludwig Gronau.“

„Den bedeutendsten Ansatz in Deutschland zum Aufbau eines einheitlich arbeitenden Meß- und Beobachtungsnetzes hatte es unter der Regentschaft des Kurfürsten der Pfalz und Bayerns, Karl Theodor, gegeben“ „die Pfälzische Meteorologische Gesellschaft, die Societas Meteorologica Palatina, im Jahre 1780 gegründet. Sie hatte Ihren Sitz in Mannheim.”

(Quelle: 300 Jahre Wetterforschung in Berlin von Paul Schlaak

1847/1884/1894

„Durch Kabinettsorder vom 17. Oktober 1847 wurde das Königliche Meteorologische Institut unter Einfügung in das Königliche Statistische Bureau definitiv genehmigt. Zum ersten Chef des Preußischen Meteorologischen Instituts in Berlin wurde der von Humboldt sehr empfohlene Dr. phil. Wilhelm Mahlmann ernannt.“ „Der weitere Ausbau der von Mahlmann begonnene Einrichtung des Beobachtungsnetzes wie die übrigen Aufgaben hatte Dove dann fast zwei Jahrzehnte allein geleistet.“ „In Berlin wurde im Jahre 1884 das „Berliner Wetterbureau gegründet, das sich mit dem Vertrieb von Wetterkarte und Wetterprognosen befasste“

„Der erste Registrierballonaufstieg, bei dem das Alkoholthermometer nach dem Aspirationsprinzip von Richard Aßmann ventiliert wurde, erfolgte am 11. Mai 1894 in Gegenwart „Seiner Majestät des Kaisers“ in Berlin.“

(Quelle: 300 Jahre Wetterforschung in Berlin von Paul Schlaak

1949

„Eine eigene Berliner Wetterkarte gab es dann erst wieder nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, und zwar vom 1. November 1952 ab. Sie wurde herausgegeben vom Institut für Meteorologie und Geophysik der Freien Universität Berlin, die im Jahre 1948 nach der politischen Spaltung der Stadt gegründet worden war. Die Leitung dieses Instituts wurde dem in Fachkreisen sehr bekannten Direktor der Abteilung Synoptik des Deutschen Wetterdienstes in der damaligen US-Zone, Dr. Richard Scherhag angeboten. Scherhag entschloss sich 1949, diese einmalige Chance zu nutzen, aus dem Nichts ein Modernes wissenschaftliches und gleichzeitig praxisbezogenes Institut für Meteorologie aufzubauen.“

(Quelle: 300 Jahre Wetterforschung in Berlin von Paul Schlaak